

In Wels wurde schon zur Römerzeit Theater gespielt, im Stadttheater Wels immerhin auch schon seit 1904. Damals war das vorherige Theatergebäude an der Ostseite des Kaiser-Josef-Platzes nicht mehr tragbar geworden. Ein kleiner Brand 1903 gab in der ohnehin in dieser Beziehung durch den Ringtheaterbrand schon sensibilisierten Öffentlichkeit den Ausschlag zur sofortigen Übersiedlung in den Konzertsaal des Hotels zum Greifen.

Foto: Magistrat der Stadt Wels, Abt. Kultur und Bildung



## Stadttheater Wels: Neue moderne Bühnen- Beleuchtungsanlage

**Von Christian Huber,  
Fritz Mayr und Lukas Eismayr**

Das für das Theater zuständige Gemeindevorstandmitglied hatte damals aus Protest über die Zustände des Bühnenraumes seine Stelle zurückgelegt, worauf Bürgermeister Dr. Schauer das alte Theater sperrte. Innerhalb kürzester Zeit wurde die Übersiedlung in den Fest- und Konzertsaal des „Hotels zum Greifen“, damals erstes Haus am Platz, beschlossen und der Saal in Rekordzeit zum Theatersaal umgebaut. **1916** wurde sogar wegen eines neuerlichen Umbaus in ein 1.200 Plätze fassendes repräsentatives Theater verhandelt. Das Projekt wurde aber nie verwirklicht, und es blieb beim teilweise denkmalgeschützten Saal mit 620 Plätzen.

Am **25. Dezember 1944** wurde das Theater von sieben Bomben getroffen und total zerstört. In den Jahren **1946–48** erfolgte der Neubau, und ab diesem Zeitpunkt wurde auch der Kinobetrieb aufgenommen, der regelmäßig bis in die **1970er-Jahre** fortgeführt wurde. Der Dienstag war allerdings immer der „Theatertag“.

**1957** wurde die Bühne durch den Einbau einer Drehbühne und des vorgeschriebenen Eisernen Vorhanges modernisiert. **1988** wurde das gesamte Bühnenhaus mit Garderoben und einem 23 Meter hohem Schnürboden neu gebaut. Dabei stellte sich heraus, dass die Bühnentürme beidseitig auf einem Fundament aus Römerschutt ruhten. **1989** pachtete die Stadt langfristig das Stadttheater und seither wird das Haus für Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen, Präsentationen, repräsentative kulturelle und gesellschaftliche Anlässe sowie als Programmkino genutzt. Als besonderes Ereignis findet alljährlich seit 22 Jahren das „Richard Wagner Festival Wels“ im Stadttheater statt.

Im vergangenen Jahr stellte man sich die berechtigte Frage ob es nicht an der Zeit wäre, die bestehenden Scheinwerfer in den Portaltürmen, auf der Portalbrücke und in den Rinnen sowie die Oberlichtzüge gegen neue auszutauschen, da die Anforderungen bei der Aufführung moderner Opern und Theaterstücke immer höher werden und die Scheinwerfer wegen ihres schlechten technischen Zustandes diesen Anfor-

derungen teilweise nicht mehr entsprechen konnten. Daher entschloss sich der für das Stadttheater Wels zuständige Leiter der Dienststelle „Kulturaktivitäten“ beim Magistrat der Stadt Wels, Rudolf Stegmüller, eine Generalsanierung der Beleuchtungsanlage durchzuführen und beauftragte im Dezember 2010 die Firma **Lighting Innovation**, das Stadttheater Wels zu betreiben und mit den dringend benötigten beleuchtungstechnischen Geräten neu auszustatten. Man beschränkte sich bei den Erneuerungen hauptsächlich auf **Produkte der Firma ETC**. So setzte man im Bereich der Oberlichtzüge auf der Hinterbühne auf die **VIVID-R LED-Rampen der Seldor-Serie** die durch ihr breites Farbspektrum und den geringen Stromverbrauch beeindruckten. Durch den gerichteten Lichtbeam ist es nun möglich, die gesamte Hinterbühne mit neun Rampen schön flächig auszuleuchten. Da im Stadttheater sehr viele Orchesterkonzerte mit teilweise sehr großen Ensembles stattfinden und die Musiker sehr viel Wert auf eine konstant ausgeleuchtete Bühne legen, sind diese neun Rampen mittlerweile unverzichtbar gewor-

den. Durch das **x7-Farbmischsystem der Vivid-R** sind sie auch bei Opern und Sprechstücken sehr vielfältig einsetzbar.

Auf der sogenannten Z-Brücke oberhalb der Vorbühne wurden die alten LH-1000 PC-Linsenscheinwerfer gegen acht Stück der **FHR-1000** der Firma Art Lighting Production ausgetauscht.



Foto: Magistrat der Stadt Wels

Das Stadttheater Wels im „Hotel zum Greifen“





**PARNel 750W Halogen-  
scheinwerfer mit  
25°–45°-Streuwinkel  
auf der Vorbühne**

Foto: Lukas Eismayr

Weiters werden diese Scheinwerfer auch im Bereich der Portal-türme eingesetzt, um ein optima-les Ausleuchten von Bühnenbil-dern zu gewährleisten.

In den Rinnen rechts und links auf der Vorbühne setzt man von nun an auf jeweils vier Stück der **PAR-Nel 750 Watt-Scheinwerfer von ETC**, die durch den variabel ein-stellbaren Abstrahlwinkel von 25° bis 45° und die starke Leuchtkraft sehr flexibel einsetzbar sind. Durch das Umstrukturieren des Lichtfel-des von Spot auf Flood werden die PARNel's im Stadttheater auch oft als Gassenlicht eingesetzt.

Ein weiteres Highlight der neuen Lichtenanlage im Stadttheater Wels sind die von Hermann Sorger und dem Lighting Innovation-Team entwickelten **Super Spot 14°-Verfolgerscheinwerfer HMI/MSR 575W**, die jeweils rechts und links auf der Galerie positioniert wur-den. Da dieser Verfolger speziell für mittlere Entfernungen konstruiert wurde, hat er sehr schnell einen hohen Einsatzfaktor im Stadttheater erlangt, da er nicht nur als „klassischer Verfolger“ im

Einsatz ist, sondern auf Grund seiner hohen Leuchtkraft auch dazu verwendet wird, um spezielle Details des Bühnenbildes zu fokus-sieren und hervorzuheben. Durch die kompakte Bauweise und den speziell angefertigten Handgriff ist er sehr komfortabel zu bedie-nen. Die **Inno Dim & Colorbox** mit Blackout- und Flash-taste und der Farbwechsler für 16 Farben komplettieren diesen Verfolger.

Konsequenterweise wurde auch das alte Lichtmischpult gegen die „**Element 40**“ von ETC mit 500 Kreisen ausgetauscht. Basie-rend auf dem Steuersystem der preisgekrönten Eos-Konsole stellt sie eine Stand-Alone-Konsole dar, die speziell für einfachere Installationen entwickelt wurde. Da die ETC-Steuersysteme sehr häufig auch von Tourneebüh-nen eingesetzt werden, hat man seit der Installation der Element sehr gute Erfahrungen mit der einfachen „Show-Übertragung“ via USB-Anschluss gemacht. Das erspart das teilweise sehr zeitrau-bende Programmieren der einzel-nen Cues. Dank der vielen Fader ist ein manuelles Steuern der

Show ebenfalls sehr komfortabel. Die Werkzeuge zum Bedienen von Farbwechslern, Gobos usw. haben es auch ermöglicht, den VIVID-R LED-Rampen sehr einfach und schnell Farben zuzuweisen.

Abschließen kann festgestellt wer-den, dass das Stadttheater Wels nun mit seiner neuen und auf

Grund der LED-Technik auch ener-giesparenden Beleuchtungsan-lage den Anforderungen moderner Lichttechnik gerecht wird und in Zukunft den aufgeführten Opern, Operetten, Sprechstücken, Kon-zernten, Kabarettis, etc. ein neuer, interessanter lichttechnischer Akzent verliehen werden kann.



**Seleador VIVID-R CE 42"  
LED-Oberlicht-Rampe**

Foto: Lukas Eismayr



**SUPER SPOT 14"  
Verfolgerscheinwerfer  
Inno Four HMI 575 W**

Foto: Lighting Innovation



**Die Element-Konsole mit 500 Regelkreisen, rechts der 19"-Touch-screen – am Pult Lukas Eismayer**

Foto: Lighting Innovation